

PRESSEDossier

# Sportler des Herzens

von Jens Nielsen



21. bis 28. Februar 2020

Theater Winkelwiese

Koproduktion

**Kontakt**

Saskia Keel

Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation

+41 (0)44 252 72 01

[keel@winkelwiese.ch](mailto:keel@winkelwiese.ch)

[www.winkelwiese.ch](http://www.winkelwiese.ch)

## DAS STÜCK

Sie spielen, also sind sie. Die «Sportler des Herzens» verbrachten ein Leben auf der Bühne. Sie, eine zähe Diva und er, ein trauriger Clown mit Kopfverletzung. Die beiden spielten sich im Laufe ihrer Karriere stets die Seele aus dem Leib, wollten Herzen erweichen, berühren, erschüttern. Die müde gewordenen Theatertiere spielen und schwitzen sich um den Verstand. Denn tun sie es nicht, wer sind sie dann? So auf Gedeih und Verderb vereint, stürmen die beiden Gefühlsathleten dem fallenden Vorhang entgegen. Nur durch das Spiel können sie ihr nahendes Ende noch hinauszögern. Matthias Grupp, Jens Nielsen, Vivianne Möсли und Michael Wolf verwickeln das Publikum in ein Suchspiel nach dem Dasein, der Spielfreude und dem glorreichsten Abgang.

*«Kannst du einmal nichts spielen?  
Mach doch einmal nichts.  
Das wäre interessant.  
Ruhige, unverspannte Gegenwart.  
Dasein.  
Mach!  
Aber du kannst es nicht.  
Du musst immer etwas zeigen.  
Hallo ich der Hampel!  
Wem hast du das abgeschaut?  
Der Kuckucksuhr?»*

Dem Publikum präsentieren sich zwei abgehalfterte Schauspieler, die ein letztes Mal alles gegeben haben. Die ganz unten angekommen sind und vor ihrem endgültigen Finale stehen. Wie können sie das absolute Ende noch hinauszögern?

Nur durch das «Immerweiterspielen». Selbst wenn niemand mehr zuschaut. Die zähe Bühnendiva und der schütterere Clown haben sich in ihrem Leben durch alle Genres durchgespielt und sind überall gescheitert. Sie spielten in klassischen Stücken, im Film, auf der Boulevard-Bühne, im Dokumentar-Theater, versuchten sich in der Minimal-Performance, als lebende Puppen in Warenhäusern oder in der Werbung. Nach und nach erinnern sich die Figuren an ihre Vergangenheit und lassen diese mit bescheidenen Mitteln wiederaufleben. Fetzen aus Theaterszenen, früheren Rollen und «nachgespielten» Dialogen tauchen aus dem Nichts auf und wieder unter. Die

beiden Gefühlsathleten erwachen nach und nach zu neuem Leben, verlieren und (er)finden sich und das Leben nochmals neu. Scheinwerfer werden aufgestellt, die Wind- und Nebelmaschine eingerichtet, passende Kostüme gesucht. Mehr und mehr vermischen sich Spiel und Wirklichkeit.

Die beiden kennen sich schon lange. Seit Ewigkeiten spielen sie gemeinsam. Sie sind aneinander gekettet, erspielen sich ihr Leben neu, sie springen in Szenen aus Maria Stuart, aus Tschechows Möwe, spielen sich durch Kleists Penthesilea und versuchen sich mit König Richard dem Dritten. Die Auswahl der Szenen hat mit der momentanen Befindlichkeit der Figur, die sie wählt, zu tun. Vielleicht wird sie von einer Rolle nicht losgelassen, sie sucht Trost, will es probieren, bis sie den Text wirklich versteht. Sie will dem Anderen damit etwas sagen oder sie nützt die Gelegenheit, nochmals eine ganz grosse Leidenschaft zu spüren.

Die «Sportler des Herzens» befinden sich zwar auf der Bühne, doch weisen die Themen dieser Produktion weitgehend über den Tellerrand der Theaterwelt hinaus: Es geht um das Spiel als Identitäts- und Sinnstifter, das Spiel als Überlebensstrategie, Spielfreude, den Spielzwang, Realität, Fiktion, Liebe, Dynamiken in Paarbeziehungen, Abgründe und Tod.

Das Theaterprojekt «Sportler des Herzens» entstand aus der erstmaligen Zusammenarbeit zwischen Michael Wolf, Vivianne Mösli, Matthias Grupp und Jens Nielsen. Die ursprüngliche Textvorlage von Jens Nielsen wurde durch gemeinsame Improvisationsarbeit laufend weiterentwickelt. Vier Menschen, vier unterschiedliche Zugänge zur Theaterkunst finden sich hier vereint. Der in Zürich lebende Autor, Sprecher und Schauspieler Jens Nielsen, der 2017 den Schweizer Literaturpreis erhielt, überrascht immer wieder aufs Neue mit seinem feinen Gespür für alles Skurrile, für Ironie, für alles Menschliche und gegen den gesunden Menschenverstand. Matthias Grupp, Regisseur, Schauspieler und Leiter des Vorstadttheater Basel zeichnet sich unter vielem anderen darin aus, dass er stets fein gezeichnete und eigenwillige Figuren sucht und findet. Die Schauspielenden Michael Wolf und Vivianne Mösli standen im Laufe ihrer Karriere bereits mehrfach gemeinsam auf der Bühne. Zuletzt war das harmonisierende Duo im Zwei-Personen-Stück «Konstellationen» von Nick Payne zu sehen.

## BIOGRAFIEN

**Michael Wolf**, Ausbildung an der Schauspielakademie Zürich zum Schauspieler (heute Zürcher Hochschule der Künste, ZHdK). Seither als Schauspieler tätig u.a. am Stadttheater Konstanz, Schauspiel Bonn, Schauspielhaus Zürich, Theater Winkelwiese, Luzerner Theater, Theater KLARA Basel, PARK, Kraut\_productionen Zürich, Matterhorn Produktionen Basel, Theater Marie und seit 1990 zudem Initiant eigener Theaterprojekte.

**Vivianne Möсли**, Schauspielausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). 2001 Yvonne Lang Stipendium, Studium an der Theaterakademie St. Petersburg. Seit 2002 freischaffende Schauspielerin u.a. mit Stephan Müller, Niklaus Helbling, Gian Manuel Rau, Stephan Roppel, Beatrix Bühler, Antje Thoms, Dirk Vittinghoff, Manuel Bürgin, Claudia Carigiet und Ruedi Häusermann.

**Jens Nielsen** begann während seiner Schauspielausbildung in Zürich zu schreiben. Seine Programme zeigt er auf Kleinkunst- oder Lesebühnen. Er schreibt regelmässig für den Radiosender SRF2 Kultur und die freie Theaterszene in der Schweiz. Soweit gedruckt, erscheinen seine Texte im Verlag Der gesunde Menschenversand in Luzern. Dort veröffentlichte er zuletzt den surrealistischen Schelmenroman «Ich und mein Plural – Bekenntnisse».

**Matthias Grupp**, Ausbildung an der Schauspielakademie Zürich zum Schauspieler (heute Zürcher Hochschule der Künste, ZHdK). Ab 1997 als Schauspieler und Regisseur tätig in Berlin (Nico and the Navigators), am Jungen Theater Baden, Schaffhauser Sommertheater. Seit 2007 als künstlerischer Leiter am Vorstadttheater Basel. Regiearbeiten (Auswahl): «Ein Schaf fürs Leben», «Frau Kägis Nachtmusik», «Die Kurzhosengang», «Bambi», «Cold Heart», «Kopf Hoch Tanzen», «Macbeth oder die Schule des Bösen», «Affenhaus».

## PRODUKTIONSTEAM

Regie Matthias Grupp  
Mit Vivianne Möсли, Michael Wolf  
Text Jens Nielsen  
Idee Vivianne Möсли, Michael Wolf  
Künstlerische Mitarbeit Gina Durler  
Produktionsleitung Gianna Grazioli

Koproduktion Theater Winkelwiese, Theater Tuchlaube Aarau,  
Vorstadttheater Basel, ThiK Theater im Kornhaus Baden

Gefördert durch Ernst Göhner Stiftung, Stanley Thomas Johnson Stiftung,  
Sulger-Stiftung, Migros-Kulturprozent, Jürg George Bürki-  
Stiftung, SIS Schweizerische Interpretenstiftung

## VORSTELLUNGEN

FR	21. Februar 2020	20 Uhr
SA	22. Februar 2020	20 Uhr
MI	26. Februar 2020	20 Uhr
DO	27. Februar 2020	20 Uhr
FR	28. Februar 2020	20 Uhr

Pressefotos: [www.winkelwiese.ch/presse](http://www.winkelwiese.ch/presse)